

Voigt

## Staatskrise

Muss sich die Regierung ein anderes Volk wählen?

Kein Zweifel: Unser Staat befindet sich in einer Krise. Demokratie, Rechtsstaat und Sozialstaat sind in höchster Gefahr. Allerdings hat keine Partei eine Strategie zur Lösung der akuten Probleme parat. Ursache ist die ständig wachsende Kluft zwischen der politischen Klasse und dem Volk. Es fragt sich also: Wie ist das Verhältnis der Parteipolitik zum Staat? Geht es nur um Interessenvertretung oder auch um das Gemeinwohl? Um auch zukünftig selbst bestimmen zu können, unter welchen politischen Bedingungen wir leben möchten, ist ein Zurückdrängen der Parteienherrschaft oberstes Gebot. Das Volk muss wieder in die Lage versetzt werden, seine verbrieftete Souveränität direkt auszuüben. In sieben Essays analysiert Rüdiger Voigt die Stationen der Krise unseres Gemeinwesens. Dabei bestätigt sich, dass wir auf den Staat nicht verzichten können, auch wenn uns seine Erscheinungsformen manchmal unheimlich geworden sind. So merkwürdig das klingt: Die Krise des Staates kann auch etwas Positives bewirken. Sie kann nämlich den dringend notwendigen Umdenkungsprozess einleiten.



**44,00 €**

41,12 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

**Artikelnummer:** 9783515098007

**Medium:** Buch

**ISBN:** 978-3-515-09800-7

**Verlag:** Franz Steiner

**Erscheinungstermin:** 16.09.2010

**Sprache(n):** Deutsch

**Auflage:** 1. Auflage 2010

**Serie:** Staatsdiskurse

**Produktform:** Kartoniert

**Gewicht:** 367 g

**Seiten:** 206

**Format (B x H):** 170 x 240 mm

